

Aus der Balladen-Werkstatt:

Der Untergang der Titanic

Von:

Lennart Hagedorn und **Niklas Dieckhoff**
(Klasse 7a)



In einer Zeit in der viele Menschen noch schlafen
Verlässt die Titanic ihren Hafen
Sie nehmen Kurs auf New York
Dies ist ein wundervoller Ort

Doch viele Eisbergwarnungen
Nimmt der Käpt'n nicht als Mahnungen
Er ändert nur die Richtung
Und noch hält die Dichtung

Jetzt fährt das Meisterwerk
In einen riesigen Eisberg
Die Situation ist fatal
Doch die Passagiere verhalten sich normal

Anscheinend kein großer Schaden
Doch nun verliert das Schiff den Faden
Die Situation ist sehr heiß
Doch die Herren spielen mit Eis

Der Käpt'n schreit zum Boten:
„Wir bleiben bei 22 Knoten
Wir werden nicht sinken
Und schon gar nicht ertrinken!“

Die ersten Rettungsboote werden ins Wasser gelassen
Doch die Menschen kommen nicht in Massen
Denn sie erkennen nicht die Not
Und sie denken alles ist im Lot

Die meisten Boote sind jetzt weg
Doch viele Menschen sind noch auf dem Deck
Die Panik geht jetzt los
Und die Angst ist riesengroß

Die Passagiere kämpfen um jedes Boot
Denn jetzt weiß jeder, gleich bin ich tot
Ein Mann der vor Glück schreit:
„Nun bin ich in Sicherheit!“

Das scheinbar unsinkbare Schiff kracht
Und es zerbricht mitten in der Nacht
Alle Menschen, die nicht auf einem Boot
Sind schon fast alle tot
Es ist nass
Die Gesichter sind ganz blass
Ein letzter Schrei
Dann ist es vorbei

Doch jeder weiß zu dieser Zeit
Das ist ein Unglück für die Ewigkeit